

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 29.01.2019, in der Dettelbacher Frankenhalle

Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 29. Januar in der Dettelbacher Frankenhalle 52 Stück Großvieh aufgetrieben.



Kat.-Nr. 4: Der Gelbviehbulle HERZLICH 10/400680 (V: Hernach), gezüchtet vom Betrieb Wolf in Oberstief und aufgezogen vom Betrieb Neubert in Eckenberg (beide Landkreis Neustadt/Aisch) absolviert seinen Prüfeinsatz beim Besamungsverein Neustadt/Aisch.

Die fünf zur Körung vorgestellten Bullen wurden alle in Wertklasse 2 gekört. Ein Gelbviehbullen des Bullenvaters Hernach konnte um 2.500 € in den Prüfeinsatz an den Besamungsverein Neustadt/Aisch verkauft werden. Außerdem konnten noch ein weiterer Gelbviehbulle und zwei Fleckviehbullen in den Natursprung abgesetzt werden.



Kat.-Nr. 75: Diese natürlich hornlose Marfield-Jungküh vom Betrieb Herrmann in Hopferstadt (Landkreis Würzburg) erlöste den Spitzenpreis von 1.800 Euro.

Erneut konnte mit 42 Jungkühen ein sehr großes Angebot vorgestellt werden.

Die 32 verkauften Fleckvieh-Jungkühe konnten im Schnitt ein Tagesgemelk von 29,7 kg Milch, bei 2,44 kg Minutengemelk vorweisen. Die 32 Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlöst im Durchschnitt 1.445 Euro (1.100 bis 1.800 Euro). Desweiteren wurden vier Holstein-Jungkühe um 1.285 Euro im Schnitt abgesetzt.

Die angebotenen Kühe der Rassen Fleckvieh und Holstein erzielten 1.355 Euro im Schnitt. Die verkaufte Fleckvieh Kalbin konnte 1.680 Euro Erlösen.

Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 337 Kälber aufgetrieben.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 243 Fleckvieh-, 22 Gelbvieh- und 13 Holsteinkälber. Jahreszeitlich bedingt erfreuten sich sehr leichte Kälber unter 70 kg und ältere, qualitativ schlechtere Kälber, nur einer geringen Nachfrage und mussten deutliche Preisabschläge hinnehmen.

Die Fleckviehkälber mussten, aufgrund der schlechten Futtersituation in Norddeutschland, im Vergleich zu den vorhergehenden Märkten erneut einen deutlichen Preisabschlag verzeichnen. Sie wogen im Mittel 91 kg und konnten um 4,16 Euro netto bzw. 4,60 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 378 Euro netto bzw. 418 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlöst bei 91 kg Durchschnittsgewicht 4,04 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 77 kg Gewicht wurden um 2,71 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 36 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 36 Fleckviehtiere wogen 97 kg und konnten um 3,09 Euro brutto je kg (= 301 Euro brutto je Tier) abgesetzt werden. Die 17 weiblichen Nutzkälber wogen 91 kg und erlöst 2,82 Euro brutto je kg.

Alle am Markt angebotenen Kälber sollten rechtzeitig vor dem Markttermin enthornt werden. Nicht enthornte Kälber werden nicht nachgefragt und können nur schlecht vermarktet werden!

Der nächste Kälbermarkt ist am 19.02.2019, Großviehmarkt mit Zuchtkälbern ist am 12.03.2019.